

Storyline / Methode Glasgow: Anleitung der Methode

Dauer: Fächerübergreifende Projektarbeit, 1-2 Arbeitstage

Zielsetzung:

- Erarbeitung von Wissen
- Kreativität der Schüler*innen fördern
- Eigenverantwortliches Lernen und Mitbestimmung
- Soziale Lernformen – voneinander und miteinander lernen
- Interesse und emotionaler Zugang zu einem Thema
- Teamfähigkeit erlernen

Vorbereitung: Die Methode bedarf einer ausgiebigen und kreativen Vorbereitung. Wählen Sie ein gut geeignetes Thema mit verschiedenen Akteuren aus. Besorgen Sie möglichst viele verschiedene Materialien. Sie benötigen: Plakate, Stifte, Wolle, Pappkartons, Plastik, Tonpapier, Scheren, Klebestifte, Zeitung, Fotos, Werbeanzeigen, Weltkarten, ...

Zum Thema passend benötigen Sie Gesetzestexte, Zeitungsartikel, Sachtexte, Erfahrungsberichte...

Schieben Sie mehrere Tische in einem Raum zusammen, sodass ca. 4-5 Gruppentische entstehen.



Link zum Sammelband: https://politische-bildung.rlp.de/fileadmin/files/downloads/Barth-Schimbold/2020/Aktuell_Sammelband-Ressourcen-Doppelseiten-27022020.pdf

Link zur Webseite: <https://wp.uni-koblenz.de/ressourcenundkonflikte/>

Idee zur Methode: https://www.sowi-online.de/praxis/methode/methode_glasgow_eine_moeglichkeit_unterricht_lebendiger_zu_gestalten_dargestellt_thema.html

Durchführung:

1. Zunächst sollten Sie sich Ihrer eigenen Rolle bewusst werden. Diese Methode legt die Verantwortung des Lernprozesses in die Hände der Schüler*innen. Sie als Lehrkraft übernehmen die Aufgaben Organisation, Moderation, Hilfestellung, kritisches Hinterfragen, Beraten und Lernfragen initiieren. Sie bieten den Schüler*innen mit dieser Methode einen Raum zu selbstbestimmten und kreativen Lernen. Aufkommende Fragen sollen die Schüler*innen nach Möglichkeit selbst recherchieren.
2. Zunächst lassen Sie die gesamte Gruppe brainstormen. Es soll die Frage geklärt werden, welche Personengruppen am von Ihnen gewählten Themengebiet beteiligt oder betroffen sind. Die Schüler*innen führen hier Gespräche im Plenum. Halten Sie die Personengruppen auf einem Plakat fest. Fassen Sie die Personengruppen mit den Schüler*innen nach dem Brainstorming soweit zusammen, dass drei bis vier Personengruppen übrig bleiben.
3. Nun ordnen sich die Schüler*innen selbst einer der Personengruppen nach Interesse zu. Die Schüler*innengruppen sollten dabei maximal 6 Schüler*innen pro Gruppe haben. Wird eine Gruppe zu groß, so kann diese in zwei Gruppen aufgeteilt werden. Beide Gruppen dürfen dann weiterhin ihre gewählte Personengruppe bearbeiten. Wichtig ist jedoch an dieser Stelle, dass alle Personengruppen, auf die sich geeinigt wurde, auch vertreten sind, da diese eventuell relevante Informationen für andere Gruppen bereithalten.
4. Jede Gruppe überlegt nun, in welcher Umgebung ihre gewählte Personengruppe lebt. Die Schüler*innen sollen die Landschaft oder Wohngegend der Personengruppe darstellen. Hierfür können Sie Modelle, Zeichnungen, Collagen... anfertigen.
5. Die Gruppen präsentieren sich gegenseitig die Ergebnisse der Gestaltung der Wohngegend. Es erfolgen im Laufe der Methoden immer wieder Präsentationen, die für alle wichtig sind, damit jede Gruppe einen Überblick über die anderen Gruppen hat. Die Gruppen werden später untereinander mit dem Ergebnisstand aller weiterarbeiten können. Die Präsentation kann auch so aussehen, dass sich die Schüler*innen die Ausarbeitungen der anderen Gruppen ansehen und eine Person jeder Gruppe kurz etwas dazu erzählt.

Link zum Sammelband: https://politische-bildung.rlp.de/fileadmin/files/downloads/Barth-Schimbold/2020/Aktuell_Sammelband-Ressourcen-Doppelseiten-27022020.pdf

Link zur Webseite: <https://wp.uni-koblenz.de/ressourcenundkonflikte/>

Idee zur Methode: https://www.sowi-online.de/praxis/methode/methode_glasgow_eine_moeglichkeit_unterricht_lebendiger_zu_gestalten_dargestellt_thema.html

6. Anschließend wählen die Gruppen eine konkrete Person innerhalb des von der Gruppe gestalteten Bereichs aus (z.B. Arbeiter*in, Unternehmer*in, Bürger*in in gut situierten Lebensverhältnissen,...). Diese konkrete Figur soll nun wieder anschaulich dargestellt werden. Die Gruppen erstellen wieder ein Modell, eine Collage, eine Animation am Computer (falls Computer und Fähigkeiten dazu vorhanden)...
7. Es erfolgt eine weitere Präsentation der Ergebnisse vor den anderen Gruppen. Wo möglich entstehen spontan in der Präsentation weitere Merkmale der Figur. Dies kann im nächsten Schritt genutzt werden, um die Biographie der Figur auszuarbeiten.
8. Die Schüler*innen arbeiten nun ihre Figur weiter aus. Sie überlegen, was es über die Person zu erzählen gibt. Welche Erfahrungen diese in ihrem Leben bereits gemacht hat und welche Persönlichkeitsmerkmale die Figur ausmachen.
9. Wiederum präsentieren die Gruppen ihre Ergebnisse.
10. Nun wird die Lebenssituation der Figur erarbeitet. Die Schüler*innen sollen sich für ihre Figur Wohnsituation, Absicherungsmöglichkeiten, finanzielle Situation und soziale Strukturen ausdenken. Sie gestalten zur Lebenssituation ihrer Figur selbstgewählte Darstellungsformen. Denkbar sind: Zeitungsbericht, Tagebucheintrag, Interview, Tagesablauf, Rollenspiel, Schaubild, Modell, Bildreihe...
11. Diese Darstellungsform präsentieren die Schüler*innen vor den anderen Gruppen.
12. Die Schüler*innen überlegen an dieser Stelle, welche Rolle ihre Figur im Gefüge der Thematik einnimmt. Die Ergebnisse dessen werden wiederum in eine selbst gewählte Darstellungsform übertragen.
13. Eine weitere Präsentation der Ergebnisse erfolgt.
14. Nun bringen Sie einen spezifischen Teilaspekt der Gesamthematik ein. Teilen Sie hierfür verschiedene Infomaterialien wie Texte, Zeitungsartikel, Erfahrungsberichte etc. an alle Gruppen aus. Die Gruppen erarbeiten, welche Konsequenzen sich aus diesem Teilaspekt für ihre Figur ergibt. Direkte Folgen des Teilaspekts werden in jeder Gruppe ausgearbeitet. Dies erfolgt wiederum mittels einer Methode der Wahl der Gruppe, z.B. Interview, Zeichnung, Rollenspiel, Gründung einer Initiative,...
15. Wiederum präsentieren sich die Gruppen gegenseitig die Ergebnisse.

Link zum Sammelband: https://politische-bildung.rlp.de/fileadmin/files/downloads/Barth-Schimbold/2020/Aktuell_Sammelband-Ressourcen-Doppelseiten-27022020.pdf

Link zur Webseite: <https://wp.uni-koblenz.de/ressourcenundkonflikte/>

Idee zur Methode: https://www.sowi-online.de/praxis/methode/methode_glasgow_eine_moeglichkeit_unterricht_lebendiger_zu_gestalten_dargestellt_thema.html

16. Die Gruppen erarbeiten anschließend langfristige Alternativen für kritische Aspekte des Teilaspekts. Hierfür arbeiten Sie Ideen aus, wie ein Parteiprogramm, eine Urkunde, Bürgerinitiative, Patenschaft, ...
17. Es erfolgt die letzte Präsentation der Gruppen.
18. Zuletzt heißt es in die aktive Tätigkeit zu gehen. Überlegen Sie mit den Schüler*innen, welche Möglichkeiten es jetzt vor Ort gibt, zu handeln. Zum Beispiel könnten Sie mit den Schüler*innen einen Betrieb besuchen, der sich hinsichtlich des Themas vorbildlich verhält. Sie könnten auch eine Petition starten oder aber auch eine Spendensammlung organisieren. Hier können die Schüler*innen auf kreative Weise aktiv werden.



Link zum Sammelband: https://politische-bildung.rlp.de/fileadmin/files/downloads/Barth-Schimbold/2020/Aktuell_Sammelband-Ressourcen-Doppelseiten-27022020.pdf

Link zur Webseite: <https://wp.uni-koblenz.de/ressourcenundkonflikte/>

Idee zur Methode: https://www.sowi-online.de/praxis/methode/methode_glasgow_eine_moeglichkeit_unterricht_lebendiger_zu_gestalten_dargestellt_thema.html

Arbeitsphase	Zentrale Fragestellung	Aktivitäten	Material
1. Brainstorming	Welche Personengruppen spielen eine Rolle?	<ul style="list-style-type: none"> - Gespräche im Plenum - Aufschreiben der Personengruppen auf dem Plakat - Beschränkung auf drei bis vier Bereiche 	Plakat, Stifte
2. Die Umgebung	In welcher Umgebung lebt die Person?	<ul style="list-style-type: none"> - Zuordnung zu einer der Personengruppen - Entscheidung für eine Umgebung - Gestaltung der Umgebung als Collage / Modell / Zeichnung... 	Karton, Tonpapier, Schere, Klebstift, Plastik,...
Präsentation			
3. Die Figur	Welche Rolle möchtest du übernehmen? Wie sieht die Person aus?	<ul style="list-style-type: none"> - Übernehmen einer bestimmten Rolle innerhalb der gestalteten Bereiche - Herstellen und Ausgestalten der Figur 	Pappe, Wolle, Schere, Klebestift, Tonpapier, Papier, Stifte,...
Präsentation			
3. Die Figur	Was kannst du über die Person erzählen?	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung von Biographie und Persönlichkeitsmerkmalen 	Papier, Stifte
Präsentation			
4. Die Lebenssituation	In welcher Situation lebt die Person?	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung der Lebensbedingungen: Wohnsituation, finanzielle Situation, soziale Strukturen, Absicherungsmöglichkeiten - Darstellung durch Interview, Rollenspiel, Tagebucheintrag, Zeitungsartikel, Tagesablauf, Modell,... 	Karton, Tonpapier, Schere, Klebstift, Plastik, Papier, Stifte, Zeitung, Smartphone,...

Link zum Sammelband: https://politische-bildung.rlp.de/fileadmin/files/downloads/Barth-Schimbold/2020/Aktuell_Sammelband-Ressourcen-Doppelseiten-27022020.pdf

Link zur Webseite: <https://wp.uni-koblenz.de/ressourcenundkonflikte/>

Idee zur Methode: https://www.sowi-online.de/praxis/methode/methode_glasgow_eine_moeglichkeit_unterricht_lebendiger_zu_gestalten_dargestellt_thema.html

Präsentation			
4. Die Lebenssituation	Welche Rolle spielt die Person im Gefüge?	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeiten der Rolle im Gesamtzusammenhang - Darstellung der Ergebnisse durch eine Collage, Rollenspiel, Zeitungsartikel, Interview.... 	Papier, Klebestift, Schere, Fotos, Werbeanzeigen, Weltkarten
Präsentation			
5. Spezieller Teilaspekt	Welche Konsequenzen ergeben sich für die Figur?	<ul style="list-style-type: none"> - Zeitungsartikel oder andere Informationsquelle als Anregung für die Fragestellung - Aufzeigen der Konsequenzen in jeder Personengruppe - Darstellung der Ergebnisse durch Interview, Zeitungsbericht, Video, Rollenspiel, Gründung einer Initiative 	Zeitungsartikel, Gesetzestexte, Erfahrungsberichte, andere Informationsquellen
Präsentation			
5. Spezieller Teilaspekt	Welche Alternativen gibt es?	<ul style="list-style-type: none"> - Ausarbeiten langfristiger Alternativen - Ausarbeiten einer kreativen Möglichkeit: Urkunde, Parteigründung, Bürgerinitiative, Patenschaft,... 	Papier, Stifte, Smartphone,...
Präsentation			
6. Aktiv werden	Was können wir vor Ort jetzt tun?	Ausflug in einen Betrieb passend zum Thema, Organisation einer Petition, Spenden sammeln, ...	

Link zum Sammelband: https://politische-bildung.rlp.de/fileadmin/files/downloads/Barth-Schibold/2020/Aktuell_Sammelband-Ressourcen-Doppelseiten-27022020.pdf

Link zur Webseite: <https://wp.uni-koblenz.de/ressourcenundkonflikte/>

Idee zur Methode: https://www.sowi-online.de/praxis/methode/methode_glasgow_eine_moeglichkeit_unterricht_lebendiger_zu_gestalten_dargestellt_thema.html